



## CHAMPAGNE – PICARDIE

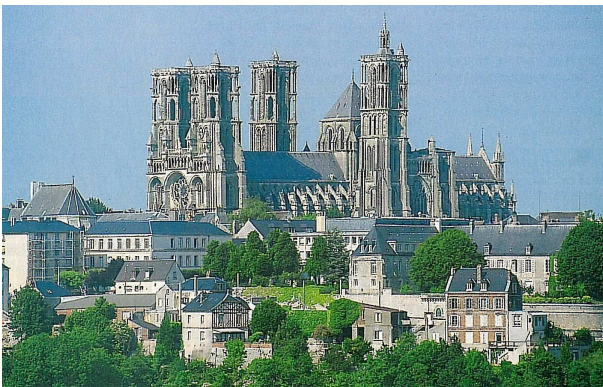
### KOSTBARKEITEN ZWISCHEN MARNE UND SEINE

Vom 02.06. bis 09.06.2012 unter Leitung von Dr. Sabine Augath  
Reise-Nr. 12-04-2-04

Die sanft gewellte Landschaft, durchzogen von den Zuflüssen der Seine und Steilabbrüchen des Pariser Beckens, umfasst das kreibige Relief am Ufer der Marne, das den Champagnerreben ihr Aroma gibt. Seit dem hohen Mittelalter im Schnittpunkt internationaler Handelsströme, ist sie ein Kunstzentrum mit eigenem Profil und brachte Bildwerke von höchstem Rang hervor, wie die Krönungsstadt Reims mit ihren großartigen Kirchen und die Grafenresidenz zu Troyes mit ihrem zauberhaften Altstadt kern bezeugen. Chalons ist eine Schatzkammer der Frühgotik. Persönlichkeiten der Champagne vom heiligen Remigius und Erzbischof Ebo von Reims, Chrétien de Troyes mit dem Konzept der „fine amour“, zwei richtungsweisenden Päpsten, die sich jeweils Urban nannten, zu Jean de la Fontaine und Paul Claudel haben die Epochen europäischer Kulturgeschichte mitgeprägt.

Die Picardie war Königsland, von Karolingern, Kapetingern und Valois regiert, schließlich im Bann der „ersten Barone des Königreichs“ aus dem Haus Montmorency-Condé. Das Spektrum der Besichtigungen reicht von der merowingischen Krypta von Jouarre und den gotischen Kathedralen in Laon und Soissons zur Burg von Pierrefonds und den Schlössern Ecoeu, Chalais und Chantilly, jeweils mit berühmten Kunstsammlungen bestückt und in herrlichen Gärten gelegen.

**Das Profil der Reise:** Lufthansa Direktflüge nach Paris, wahlweise Bahnfahrt mit den bequemen und schnellen TGV- und ICE-Zügen – zwei ausgezeichnete Hotels: in Epernay ein Traditionshotel mit renommierter Küche, in Ermenonville das elegante Schlosshotel, stilvolles Bauwerk des Ancien Régime, umgeben von einem romantischen Park, den schon der Philosoph Jean-Jacques Rousseau durchstreifte – Rundfahrten im bequemen Reisebus – ausgewählte Mahlzeiten und Champagnerprobe.



Blick auf Laon

#### Unsere Reiseleiterin Dr. Sabine Augath

studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Philosophie in Marburg, München und Basel mit Promotion zur Malerei Jan van Eycks. Eine Studie zum Genter Altar und ein Buch zur belgischen Kulturturnation sind in Vorbereitung. In mehrjähriger Dozententätigkeit an der Universität München behandelte sie Skulptur und Architektur des hohen Mittelalters und die spätmittelalterliche Malerei.

Die Verortung des Kunstwerks im Horizont der historischen Umbrüche und geistesgeschichtlichen Strömungen der jeweiligen Epoche prägt auch ihre Studienreisen durch Belgien und Frankreich.

#### Das Programm der Reise:

##### 1. Tag 02.06. Samstag

##### Anreise nach Paris, Fahrt Provins – Epernay

Vormittags Direktflüge mit Lufthansa von Frankfurt, München und anderen Flughäfen nach Paris CDG, ggf. mit Umsteigen in Frankfurt. Alternativ auch Bahnfahrt mit den bequemen schnellen Zügen nach Paris. Abholung aller Teilnehmer am Flughafen Charles de Gaulle und am Bahnhof Gare de l'Est. Gemeinsame Weiterreise.

Quer durch die Brie erreichen wir Provins (Unesco-Weltkulturerbe), „Stadt der Rosen“, im Juni voll erblüht. Mit ihren turmbewehrten Mauern, noch heute von Adlern und Falken bevölkert, und der Kirche St. Quiriac im Stil normannischer Romanik verkörpert die mittelalterlich geprägte Stadt eine frühe Phase der Grafschaft Champagne. Weiter zum Städtchen Epernay im Marnetal mit schönen Häuserzeilen aus der Belle Epoque. (120 km)

4 Übernachtungen im traditionsreichen 3-Sterne-Hotel Les Berceaux. [www.lesberceaux.com](http://www.lesberceaux.com)



## 2. Tag 03.06. Sonntag

### Epines – Chalons – Reims – Hautvillers

Entlang dem Jakobsweg und auf den Spuren der Marie Antoinette beginnt unsere Erkundung der Champagne mit der Wallfahrtskirche von Epines und dem Ensemble der Stiftskirche Notre Dame-en-Vaux von Chalons (beide Unesco-Weltkulturerbe). Weiterfahrt nach Reims: Die Klosterkirche St. Rémy bezaubert mit dem durchbruchhaftem Lichterspiel der Frühgotik. Die Krönungs-Kathedrale Notre Dame verdankt den Gewändefiguren am Westportal den Ehrennamen eines „Parthenon der gotischen Skulptur“. Im Palast des Erzbischofs erinnern kostbare Geschenke, Gewänder und Tapisserien an die weihevollen Zeremonie. Durch die gebirgigen „Montage de Reims“ nach Hautvillers; Spaziergang durch den hübschen Winzerort zur Benediktinerabtei, deren Kellermeister Dom Perignon zur Zeit des Sonnenkönigs das Champagnerverfahren erfand. (100 km)

## 3. Tag 04.06. Montag

### Laon – Soissons – Septmonts – Fère

Auf reizvoller Strecke erreichen wir Laon, einst Stammsitz der Karolingerdynastie und ein Zentrum theologischer Gelehrsamkeit. Weiter nach Soissons und Besichtigung der Kathedrale. Das mehrstufige Querhaus aus frühgotischer Zeit setzt den feingliedrigen Kontrapunkt zur würdevollen Symmetrie des Kirchenschiffs. Über Septmonts mit seiner bischöflichen Sommerresidenz folgen wir dem Weg, den der französische Herrscher auf seinem Krönungszuge nahm zur Schlossruine von Fère. Von den Valois als Trutzburg erbaut, wandelt sie sich zu einer „maison de plaisance“ mit charmanter Brückengalerie. Rückweg entlang der Marne-Schleife mit ländlichen Idyllen im rebumrankten Tal. (200 km)

## 4. Tag 05.06. Dienstag

### Troyes – Epernay

Am Kreuzpunkt zweier Römerstraßen liegt die Hauptstadt der Champagnergrafen, umzogen von der jungen Seine. Besichtigung der Kathedrale, Inbegriff harmonischer Ausgewogenheit, mit gotischem Fensterzyklus im Chor und berühmten Glasgemälden der Renaissancezeit im Kirchenschiff. Die Stiftskirche St. Urbain gilt als ein Spitzenwerk der hochgotischen Stilphase des ‚Rayonnant‘. Im Bourg, dem alten Messeviertel, die romanische Pfarrkirche Ste. Madeleine mit spätgotischem Lettner und ergreifenden Skulpturen der Schule von Troyes. Streifzug durch die reizvolle Fachwerkstadt, die zu den schönsten Frankreichs zählt. Rückfahrt durch die hügelige Weinlandschaft der Côte des Blancs und Führung durch die Champagnerkellerei Moët et Chandon in Epernay. (200 km)

## 5. Tag 06.06. Mittwoch

### Jouarre – Meaux – Ermenonville

Über Chateau Thierry, Geburtsort des Fabeldichters Jean de la Fontaine, erreichen wir Jouarre, eine der ältesten und einst reichsten Abteien Frankreichs. In der Krypta, durch spätantike Säulen abgestützt, Prunkgräber von der Merowingerzeit bis zur Romanik. Weiterfahrt nach Meaux, wo einst der „Adler“ Bossouet genistet hat. Im Kloster St. Denis formierte sich das ‚opere francigenum‘ (wie man den gotischen Stil einst nannte). Die Abteikirche sammelt im lichterfüllten Chor die Grabmale der französischen Königsdynastie. Schloss Ecoeu, Stammsitz der Montmorency, ist heute Frankreichs nationales Renaissance-museum. (180 km)

3 Übernachtungen im eleganten Schlosshotel von Ermenonville.  
www.chateau-ermenonville.com

## 6. Tag 07.06. Donnerstag

### Crépy-en-Valois – Senlis – Chaalis

Crépy-en-Valois war Hauptstadt einer alten Grafschaft, nach dem Tal der Oise benannt. Nahbei die Klosterkirche von Morienvall, ein Kleinod spätromanischen Stils mit ersten Ansätzen der Gotik. Alles überragend die Burg von Pierrefonds, Bilderbucharchitektur auf hohem Sporn, von Viollet le Duc für Napoleon III wiederhergestellt. Mittagspause in Senlis mit malerisch gekrümmten Gassen. Die kleinste der französischen Kathedralen präsentiert im ersten Marienportal der gotischen Plastik einen Figurenzyklus von berührender Sensibilität. Weiter zu ehemaligen Zisterzienserabtei von Chaalis vor einem Rosengarten. Im Abts-

gebäude aus dem 18. Jahrhundert fand die Kunstsammlung Jaquemart-André ihren angestammten Platz. Daneben Zeugnisse vom Frankreich-Aufenthalt des Schweizerischen Philosophen Jean Jacques Rousseau. Wir folgen seinen Spuren im Landschaftspark des Schlosshotels Ermenonville. (80 km)

## 7. Tag 08.06. Freitag

### Royaumont – Schloss Chantilly

Zum Bau der Zisterzienserabtei Royaumont hat König Ludwig der Heilige höchstselbst die Steine herangeschafft und bediente die Mönche im Refektorium. Am Steilhang über der Oise thront St. Leu-d'Esserent, reich durchlichtete Cluniazenserkirche von den Dimensionen einer Kathedrale. Schließlich zur weitgestreckten Schlossanlage Chantilly mit den Privaträumen des „Großen Condé“ mit der spätbarocken „Affengalerie“ und der weltberühmten Kunstsammlung im „Grand Chateau“: Miniaturen der Brüder Limburg (Très Riches Heures des Duc de Berry), Gemälde von Raffael, der Schule von Fontainebleau, Philippe de Champaigne, Nicolas Poussin, van Dyck, Watteau, Ingres, Delacroix und Corot neben Tapisserien und Boiserien von ausgesuchter Qualität. Spaziergang durch die Gärten Le Nôtres zum „Weiler“ (der den des Trianon vorweggenommen hat) und Blick auf den Marstall, einem Anfang des 18. Jahrhunderts angelegten Wohnpalast für Pferde. Festliches Abschlussmenü in Schloss Ermenonville. (70 km)

## 8. Tag 09.06. Samstag

### Heimreise

Am späteren Vormittag Transfer zum Flughafen Charles de Gaulle und – bei Bedarf zum Gare de l'Est. Rückflüge bzw. Rückfahrten am Nachmittag.

Reisepreis	EUR
Flugreise mit LH-Direktflug nach Paris	2590
Zuschlag ab anderen Flughäfen mit umsteigen	50
Ermäßigung ab und bis Paris – bei Bahnfahrt –	250
Bahn ab allen DB-Bahnhöfen zum Abflug	75
Bahn nach Paris	auf Anfrage
Zuschlag Einzelzimmer	420

**Anmerkung:** Die LH-Flüge sind zum sogen. Veranstaltertarif kalkuliert, für den aber auf allen Flügen nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht. Deshalb empfiehlt sich die frühzeitige Anmeldung ohne Risiko. Bei kurzfristigen Anmeldungen müssen wir uns vorbehalten die Flugbuchung zu einem anderen Tarif vorzunehmen und ggf. Mehrkosten zu berechnen.

### Der Reisepreis schließt folgende Leistungen ein:

- Linienflug nach Paris und zurück, Touristenklasse, alle Sicherheits- und Flughafengebühren sowie Kerosinzuschläge (Stand 01/11, Erhöhungen vorbehalten)
- Busfahrten lt. Programm mit einem modernen Reisebus entsprechend der Gruppengröße
- 7 Übernachtungen mit Halbpension (Frühstücksbuffet und Abendessen) in den genannten oder gleichwertigen Hotels, Doppelzimmer mit Bad od. Dusche/WC
- Qualifizierte Studienreiseleitung, sämtliche Eintrittsgelder, Bedienungsgelder, Trinkgelder bei den Mahlzeiten
- Reise-Rücktrittskosten-Versicherung und Insolvenz-Versicherung (Sicherheitsschein)

NICHT eingeschlossen sind die Getränke bei den Mahlzeiten, persönliche Trinkgelder im Hotel.

**Teilnehmerzahl:** mindestens 8, höchstens 20 Personen

**Buchungen und Zahlungen:** Buchungen für diese Reise sind direkt beim Veranstalter möglich. Die Anzahlung beträgt € 510,- die Restzahlung ist 3 Wochen vor Reisebeginn fällig. Die Reiseunterlagen werden ca. 14 Tage vor Reisebeginn verschickt.

**Reiseveranstalter und Reisevereinbarungen:** Es gelten die, mit der Anmeldung anerkannten Reisevereinbarungen des Veranstalters Internationale Studienreisen Max A. Klingenstein e.K. – Kultur auf Reisen – München

**Stand der Ausschreibung:** Juli 2011  
(Änderungen vorbehalten)